

DVZ-Konferenz Kombinierter Verkehr Key Note

Ralf Jahncke CEO, TransCare GmbH



Was läuft im Kombinierten Verkehr Wessen Geistes Kind hier steht...

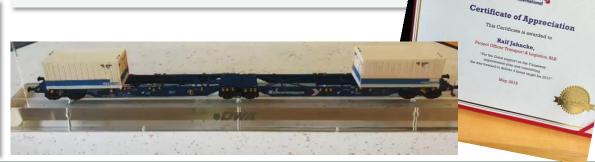


Ralf Jahncke



- CEO TransCare GmbH
- Geschäftsführender Gesellschafter
- Ehemaliger Geschäftsführer der Kombiverkehr
- Aufgewachsen in der elterlichen Spedition

- 1972 Initiierung KV bei Rhenus
- 1982 Diplomarbeit: Hemmnisse im KV
- 1986 DUSS
- 1987 Kombiwaggon Erfindung/Markteinführung Gelenkwagen#
- 1985 1989 Transfer vom Einzelwagen zum Ganzzug
- 1992 Erster Wettbewerbszug im CT-Verkehr gegen Staatsbahnen/TFG
- 1993 Gründung TransCare
- Seitdem >500 KV-Projekte von 1993 2022



Vorschläge von TransCare sind konkret und nicht immer bequem für alle



Was läuft im Kombinierten Verkehr Aller schlechten Dinge sind drei ...

Infrastruktur



Energiepreise



Missmanagement



We change logistics

Im Detail werden...

- Organisationsmängel in den Seehäfen mit Abfahrtverboten im Hinterland beantwortet, statt...
- Gescheiterte Rekrutierung, Ausschreibungen ohne Angebote, etc. nicht korrigiert
- Usw., usw.



... wenn man <u>nichts</u> tut; Könnten aber sehr wohl mindestens abgemildert werden, wenn man was tut! TransCare•

Übersicht vorhandener Maßnahmenfelder – da geht was....

I. Kurzfristiges "Fire fighting"



- 1. Energiekosten
- 2. Slot-Management
- 3. Prozessmanagement
- 4. Rangierprozesse
- 5. Verfügbarkeit von Rollmaterial



II. Mittel/-langfristige Themen



- 1. DAK
- 2. Elektronische Sicht
- 3. Baustellenmanagement
- 4. Ausweichstrecken
- 5. Überholgleise
- 6. Politische Maßnahmen



Kümmern, statt nur die Verantwortungslosigkeit zu organisieren

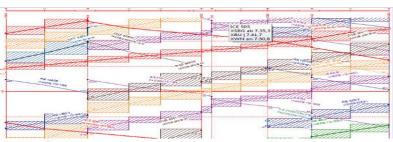
Kurzfristige Maßnahmen – Energiekosten & Slot-Management

Energiekosten



- Ø Energie Kosten für EVU:
 - 2021: 50-60 EUR je MWh = Gesamt KV-Zugkm 15€
 - 2022: Peak 500-600 EUR = Gesamt KV-Zugkm 33€
 - Aktuell: 340-400 EUR = Gesamt KV-Zugkm 27€
- Bremse auf max. 150 EUR notwendig = 19€/Zugkm
- Anteil Energie am Zug-km 2021 bei 15% (2,25/Zugkm) vs. 2022 aktuell bei 50%, im Peak sogar bei 66%!

Slot-Management



Quelle: tu-braunschweig.de/ifev/fahrplan-und-disposition

- Zentrales, vorausschauendes Steuern über Regionalbereichsgrenzen hinweg
 - Analog zu "Revierzentralen" der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
 - Schnellere Entscheidungswege für kurzfristige Umleitungen -> aktive Belastungssteuerung von entstehenden Engpasssituationen
- Software ist nur so stark wie der Transfer von Bahn know how ihrer Programmierer!

...während Transportpreise (Diesel) um 10-15% gestiegen sind. Warum zahlt grüner Transport nicht regenerative Energiekosten??

Kurzfristige Maßnahmen – Prozessmanagement und Rangierprozesse

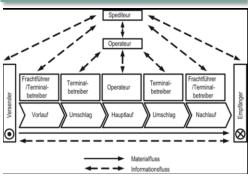
Vertikale Integration / Kooperation



Best practice z.B.

- MSC / Medway
- Lkw-Walter
- Hellmann
- Innofreight (Rückwärtsintegration: Behälter, Waggons, Terminals)

Prozessmanagement



Quelle: Kaffka, J (2013) in Verkehrs- u. Transportlogistik

 Zu viele beteiligte "Margenfresser" erhöhen Schnittstellen und machen das Produkt teuer (Spediteur, Operateur, Waggonvermieter, Terminalbetreiber, Traktionär)

 1 :Kaffka, J (2013) in Verkehrs- u. Transportlogistik

Rangierprozesse



- Verstärkt Kooperation der Bahn-Infrastrukturen (z.B. Hafen-/ Werksbahnen mit DB Netz)
- Gemeinsame Teams
- Proaktive Lösungsverfahren...
- ...statt Machtdenken der Gewerkschaften



Die Organisation muss sich wieder am Bedarf orientieren!

Kurz- und mittelfristige Maßnahmen - Ausweichstrecken & Überholgleise

Infrastruktur



25% Modal Split erwartet, aber:

- Missmanagement
- Fehlendes
 Engagement/know-how
 um Alternativen zu
 finden
- Rückbau Überholgleise und Verbindungskurven
- Rückbau Weichen (Gleiswechselverkehr)
- Administrative Hürden, etc...

Realität in Deutschland: Beispiel Fehlplanung DB-Netz in Heidelberg



- Rückbau auf Hauptstrecke MA-HD von 4 auf 2 Gleise Ende 1990er Jahre
- Heute müssen Fußgängerbrücke & Elektrifizierung erneut neu gebaut werden, um Kapazität auf 4 Gleise zu erhöhen



Kleine aber feine Maßnahmen im bestehenden Baurecht



Mittelfristige Maßnahmen – elektronische Sicht & Baustellenmanagement



- Ziel: Maximierung der Streckenkapazität durch Minimierung der Zugfolge im "moving block"
- Belange des Güterverkehrs in der Konzeption besser berücksichtigen (Nachrücken vs. rechtzeitiges Verlangsamen)
- Rasche, maximal pragmatische Lösung der konzeptionellen Defizite (z.B. Zugintegrität und Weichenbereiche)

Baustellenmanagement



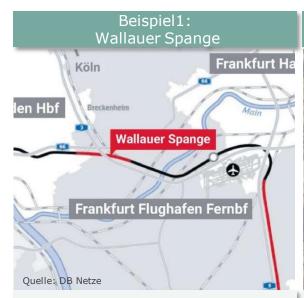
- Bessere Koordinierung verschiedener Bauaktivitäten (Gleis, Signal, Oberleitung) Beispiel Schweden
- Verstärktes Bauen unter rollendem Rad
- Verstärkte Kundenbetreuung und belastbare Alternativrouten (Negativbeispiel: von Hamburg Richtung Osteuropa über Stuttgart)



... Verantwortung übernehmen – klare Linien schaffen



Mittelfristige Maßnahmen – teils politisch motivierte (Fehl-)entscheidungen



- Damals Kurve Wiesbaden-Frankfurt bewusst nicht gebaut, um Ausfahrt über Mainz zu garantieren
- Heute wird für teures Geld nachgebaut,
 Personenverkehr nimmt wichtige Gütertrassen auf Hauptachse

Beispiel 2: Güterumfahrung Riedbahn Mannheim-Frankfurt



- Ender der 00er Jahre 50% Kapazität bei Güterumfahrung abgebaut, Neubau-Bypass Mannheim parallel politisch gepusht
- Heute fehlt bundesweit die meiste Kapazität auf der Strecke Frankfurt - Mannheim

Beispiel 3: NBS München-Berlin



Quelle: Welt

- Neubaustrecke München-Berlin 20 min länger und 2 Mrd. teurer als notwendig durch Halt in Erfurt ("Vogel"-Knick)
- Dresden dagegen abgehängt:
 DD-Nürnberg: -schnellste Verbindung über Leipzig & Erfurt!
- Am 18. März 2015 kündigte die DB an, mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 eine IC-Linie (Berlin-)Dresden-Hof-Regensburg-München einrichten zu wollen. Voraussetzung hierfür wäre allerdings die Elektrifizierung des Abschnittes Hof-Regensburg gewesen...



Was macht eigentlich das EBA so den ganzen Tag...???



Mittelfristige Maßnahmen - Blick für Details - kleine Maßnahme, große Wirkung

Beispiel1: Verbindungskurve Flingern



- 500 m Verbindungskurve bei D-Flingern erspart Zügen aus dem Düsseldorfer Hafen einen Umweg über Oberhausen auf dem Weg nach Süden!
- Neben der Fahrzeitersparnis für jeden betroffen Zug, werden auch Kapazitäten auf belasteten Strecken freigesetzt.

Beispiel 2: Verbindungskurve Viersen



Beispiel 3: Verbindungskurve Karlsruhe



- Anbindung Niederlande über Venlo
- Bis heute keine direkte Gleisverbindung Richtung Ruhrgebiet!
- Ohne Fahrtrichtungswechsel nur über Köln möglich
- Es fehlt an der Umsetzung einer seit Jahren vorgesehenen Kurve von 600 m bei Viersen!
- Rund 1.000 m abgebautes Gleis verhindern eine linksrheinische Umfahrung (via Germersheim Wörth) des Knotens Karlsruhe
- Vor allem im Störungs- und Überlastungsfall im Großraum Karlsruhe – Mannheim wäre eine großräumige Umfahrung über Worms – Frankenthal – Wörth sehr hilfreich.



Wenige Meter Gleis entfalten große Kapazitätswirkungen

Was läuft im Kombinierten Verkehr Mittel- und langfristige Maßnahmen – Rollmaterial & DAK



Digitalisierung



Automatische Bremsprobe



Modularisierung

Leichtbau Waggons



Leichtbau Behälter



Alternative Antriebe

Zweikraftlokomotiven



Wasserstoffantrieb





All diese Punkte müssen jetzt konsequent umgesetzt werden



Mittel- und langfristige Maßnahmen – Politik: zielführende Gesetze

Zulassung Lang/Schwer-Lkw für KV



- Erhöhung des VL/NL im KV auf 50t / 6 Achsen auf ausgewiesenen Zulaufstrecken
- Zulassung Lang-Lkw mit 1 x 7,85m + 1 x 13,60m Wechselbrücken

Verpflichtende modulare Trennung von Aufbau & Anhänger



- Verpflichtende Kranbarkeit von Neubau-Sattelaufliegern
- Idealerweise verpflichtende Trennung Trailer & Aufbau

Mautvergünstigungen im Kombinierten Verkehr



Europaweite
 Mautbefreiung im Vor- &
 Nachlauf im Kombinierten
 Verkehr < 50km, also
 nicht gültig für RoLa!



Hier muss endlich mehr getan werden!



Geld verbrannt statt Stau gebannt - Stuttgart 21

Zitate aus Kompromissvorschlag zu S21 von TC aus dem Jahr 2011

"...nur wenn der Güterverkehr auf der Strecke Mannheim – Stuttgart – München attraktiver wird, kann Stuttgart als regionaler Hub für Durchgangszüge auf der West-Ost-Achse genutzt und lange Vorläufe auf der Straße in Baden-Württemberg vermieden werden."



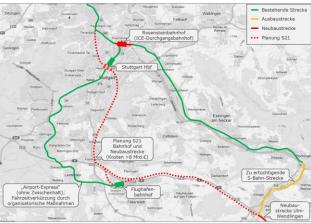
"...Kornwestheim wurde hierfür als GVZ ausgebaut und liegt geostrategisch optimal. Von hier kann man beim Bau einer neuen Verbindungskurve im Bereich der Münsterer- Brücke sowohl über die Remstalstrecke als auch die Strecke Neckar/Fils über Ulm bzw. Nördlingen und in Weiterführung München erreichen."

"um die Entmischung wirklich zu nutzen wird vorgeschlagen, den Güterverkehr entweder ab Kornwestheim direkt in das Remstal Richtung München zu führen und hierfür die Strecke entsprechend auszubauen. Das wäre evtl. günstiger aber auch langwieriger, als die alternative Ertüchtigung der Strecke via Geislingen."

3. Zusammenfassung

Dieses Dokument ist im Wissen vieler Details, die hier der Transparenz, Vertraulichkeit und Kürze wegen nicht genannt werden können, entstanden. Die Lösung Stuttgart 21 bringt kaum Fahrtzeitgewinne und wird am Ende - so unsere Prognose, mehr als 10 Mrd. € verschlingen.





TransCare •

Das Großbauprojekt "Stuttgart 21" wird sich voraussichtlich um weitere 950 Millionen Euro verteuern - und wird nach aktuellen Annahmen insgesamt rund 9,15 Mrd. Euro kosten.

Quelle: SWR, Stand 18.03.2022

Alle ernsthaft engagierten Fachleute haben gewarnt

TransCare.

We change logistics

Wie hätte man 10 Mrd.€ für S21 alternativ ausgeben können?

Anzahl	Kosten je Einheit	Projekt	Gesamtkosten
1	5.000.000.000 €	Alternative Nutzung Kopfbahnhof + Durchgangsbhf. Rosensteinpark +NBS Wendlingen-Ulm	5.000.000.000 €
5	60.000.000 €	KV-Terminals	300.000.000 €
10	100.000.000 €	strategische Kurven	1.000.000.000 €
50	2.000.000 €	Gleisanschlüsse	100.000.000 €
100	3.000.000 €	Elektrifizierung, Doppelgleis-km	300.000.000 €
1.000	2.000.000 €	Überholgleise a 740 m	2.000.000.000 €
1.000	300.000 €	Ausstattung von Lokomotiven mit ETCS	300.000.000 €
10.000	100.000 €	Weichen	1.000.000.000 €

Gesamtkosten 10.000.000.000 €



Nachhaltige Investitionen anstelle von Leuchtturmprojekten!



Zusammenfassend – Wie kommen wir zu mehr Kapazität?



Industrie / Verlader



- Statt just in time just on Bahn
- Insourcing Transport/Logistik Know-How
- Kompromissfähigkeit fördert Resilienz der Lieferketten

KV-Dienstleister



- Schlanke Strukturen
- Vertikale Integration
- Kooperation
- Leistungs- und Prozesstransparenz

DB Netz



- Optimiertes Baustellenmanagement
- Proaktive Kundenkommunikation
- Bahn zahlt Produktionskosten von Ökostrom

Politik

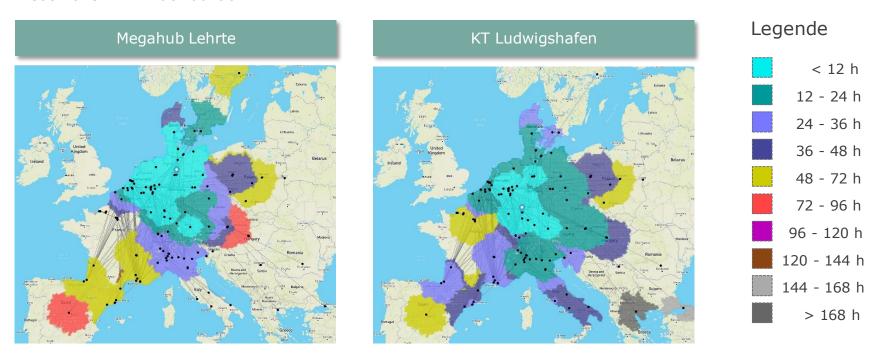


- Mautfreier Vor- und Nachlauf
- KV-fähige Straßenfahrzeuge
- Lang Lkw



Zu guter Letzt: was man in 24 Stunden so alles erstellen kann.

Isochronen inkl. Nachlauf ab...



Kürzeste mögliche Fahrzeit, Hauptlauf mit höchstens 1 x Umkranen, berücksichtigte Operateure: Hupac/Kombiverkehr/Novatrans Modell/Darstellung: **Phoenitium GmbH**, Quelle Fahrpläne/Standorte: Operateure/SGKV, Quelle Kartenhintergrund: Mapbox/OpenStreetMap





Kontakt

TransCare GmbH

Danziger Str. 14 D-65191 Wiesbaden www.transcare.de

Ralf Jahncke

Telefon: +49 611 76 34 163 Mobil: +49 172 611 15 20 E-Mail: r.jahncke@transcare.de

Dr. Andreas Deutsch

Telefon: +49 611 76 34 227 Mobil: +49 172 619 52 60

E-Mail: a.deutsch@transcare.de

